

„Es wird alles gut werden“

Anne Wilkens-Lindemann hört nach 20 Jahren als Bürgermeisterin von Colnrade auf

Colnrade – Wer Anne Wilkens-Lindemann zuhört, merkt schnell: Es fällt ihr nicht schwer, über die Zukunft zu sprechen. Und genau das ist wohl das deutlichste Zeichen dafür, dass ihre Entscheidung längst gereift ist. Nach 20 Jahren als ehrenamtliche Bürgermeisterin in Colnrade tritt sie bei der Kommunalwahl im September nicht erneut für den Gemeinderat an. Damit endet im Herbst zugleich ihre Zeit an der Spitze der Gemeinde.

„Man muss auch manchmal Platz machen“, sagt sie im Gespräch mit der Mediengruppe Kreiszeitung. Der Satz fällt fast beiläufig. Dahinter steckt jedoch eine Haltung, die ihre Amtszeit geprägt hat. Wilkens-Lindemann blickt nicht zurück, weil sie sich selbst feiern möchte. Viel lieber spricht sie über die Menschen, die nachrücken. „Hier sind so viele kluge Köpfe im Dorf“, sagt sie. „Die können das übernehmen, und sie möchten das auch. Es wird alles gut werden.“

Als sie 2006 Bürgermeisterin wurde, sah die Lage allerdings alles andere als gut aus. Die Dorferneuerung war zwar abgeschlossen, doch die Gemeindegasse praktisch leer. Große Sprünge waren unmöglich. Also wurde gerechnet, Förderträge wurden geschrieben, und manches Projekt wurde hintangestellt. „Wenn das Geld nicht da war, dann wurde das Vorhaben eben ins nächste

Jahr verschoben“, erinnert sie sich. Für sie war das nie Stillstand, sondern verantwortungsvolles Handeln.

Dass Colnrade heute vergleichsweise gut dasteht, führt sie nicht auf einzelne Großprojekte zurück. Vielmehr sei vieles Stück für Stück entstanden. Straßen wurden mit Fördermitteln saniert, das Neubaugebiet „Holtesche“ erschlossen und bei der Planung der 380-Kilovolt-Hochspannungsleitung erfolgreich für Verbesserungen gekämpft. Als die Samtgemeinde einst die Berechnung der Umlage änderte und finanzschwache Gemeinden dadurch entlastet wurden, verschaffte das Colnrade wieder Luft zum Atmen.

Besonders am Herzen liegt Wilkens-Lindemann jedoch das Dorfgemeinschaftshaus. Die ehemalige Schule aus den 1960er-Jahren wurde in den vergangenen Jahren umfassend saniert. Was zunächst nach einer normalen Modernisierung aussah, entwickelte sich zu einem Mammutprojekt. Alte Leitungen, der Brandschutz, die Elektrik, Asbestfunde und immer wieder Verzögerungen auf der Baustelle verlangten allen Beteiligten Geduld ab.

Aufgeben habe sie trotzdem nie. Dafür sei das Gebäude viel zu wichtig. „Das ganze Dorf tummelt sich im DGH“, sagt sie. Sportverein, Schützen, Spielmannszug, Fischereiverein, Kindergruppen, Yoga,



Anne Wilkens-Lindemann hört nach 20 Jahren als Bürgermeisterin von Colnrade auf.

Pilates oder Stammtische – für fast alle Vereine und Gruppen ist das Haus Treffpunkt und Zuhause zugleich. „Ich glaube, damit haben wir für die nächsten Jahrzehnte einen wichtigen Grundstein gelegt.“

Mindestens genauso wichtig sei ihr jedoch das Neubaugebiet gewesen. Nicht nur, weil dort inzwischen junge Familien wohnen, sondern weil sich zeigt, dass das Konzept aufgegangen ist. Einige Neubürger kandidieren inzwischen selbst für den Gemeinderat. „Das freut mich besonders“, sagt Wilkens-Lindemann. Daran se-

he man, dass sich die Menschen mit Colnrade identifizieren.

Überhaupt dreht sich in ihren Erzählungen vieles um Gemeinschaft. Immer wieder lenkt sie den Blick weg von sich selbst und hin zu den Ehrenamtlichen. Für sie sind sie das eigentliche Fundament des Dorfes. Ob beim weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Höckemarkt, in der Feuerwehr, im Sportverein, in der Kirche oder bei den Schützen – überall engagieren sich Bürger freiwillig.

„Alleine schaffen wir es

nicht“, sagt die scheidende Bürgermeisterin. Dieser Satz fällt im Gespräch mehrmals. Genau darin sieht sie auch das Erfolgsrezept ihrer Amtszeit. Entscheidungen seien nie das Werk einer einzelnen Person gewesen, sondern immer das Ergebnis gemeinsamer Arbeit im Rat und mit den Vereinen. „Wir brauchen alle.“

Auch deshalb blickt sie dem politischen Wechsel gelassen entgegen. Natürlich werde sich der neue Gemeinderat erst finden müssen. Neue Menschen bedeuteten neue Ideen und manchmal auch andere Sichtweisen. Genau das sei aber richtig. Nach zwei Jahrzehnten sei es Zeit, Verantwortung weiterzugeben.

Ganz aus Colnrades öffentlichem Leben verschwinden wird Wilkens-Lindemann deshalb wohl trotzdem nicht. Wer sie kennt, weiß, dass sie sich auch künftig einbringen wird – nur eben nicht mehr als Bürgermeisterin. „Ihr könnt jederzeit mit mir sprechen“, richtet sie sich an ihre Nachfolger.

Sorgen um die Zukunft der Gemeinde macht sie sich jedenfalls keine. Im Gegenteil. Der Kindergarten sei gut ausgelastet, junge Familien kämen ins Dorf, das Ehrenamt funktioniere und viele Projekte seien auf den Weg gebracht worden. Für Wilkens-Lindemann ist das der schönste Abschluss nach 20 Jahren an der Spitze der Gemeinde.

TIM WASSMUTH

Gottesdienst für Mensch und Tier

Klosterseele – Der Verein Verbindung zwischen den Arten lädt zur „Supersommersause“ mit Gottesdienst für Mensch und Tier, Musik, Aktionen und einem vielfältigen Rahmenprogramm ein. Die Veranstaltung findet am heutigen Samstag ab 11 Uhr in Klosterseele, Bei der Schule 1, statt. Das geht aus einem Facebook-Beitrag des Vereins hervor.

Im Mittelpunkt stehe ein besonderer Gottesdienst für Mensch und Tier, bei dem die Teilnehmer gemeinsam dankbar feiern und sich verbunden fühlen sollen. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr.

Begleitet wird die Feier vom Gospelchor Harpstedt, der mit seiner Musik nach Veranstalterangaben „verbindet und Herzen berührt“. Rund um den Gottesdienst wird eine bunte „Supersommersause“ geboten: Viele Stände mit Kunsthandwerk laden zum Entdecken, Staunen und Shoppen ein. Zudem seien spannende Vorträge, Infoevents und Aktionen geplant, bei denen sich Besucher zu Themen wie Tiere, Natur, Gesundheit und Nachhaltigkeit informieren können.

Für Verpflegung ist mit einem veganen Büfett gesorgt, das „natürlich, lecker und für alle“ sein soll. Die Veranstaltung richtet sich an Groß und Klein und versteht sich als Fest „mit Herz, Wissen und ganz viel Magie“ für Mensch und Tier. „Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter“, heißt es. Weitere Informationen und aktuelle Hinweise stellt der Verein nach eigenen Angaben über seine Social-Media-Kanäle bereit.

UPWC bildet alle Ortsteile ab

Colnrade – Die Unparteiische Wählergemeinschaft Colnrade (UPWC) hat ihre Kandidatenliste für die Kommunalwahl aufgestellt, welche am Sonntag, 13. September, stattfinden wird. Wie Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann mitteilt, konnten Kandidaten aus allen Ortsteilen gewonnen werden, sodass nun aus jedem Bereich der Gemeinde Colnrade Personen zur Wahl antreten. „Damit ist es uns gelungen, alle Ortsteile in der Kandidatenliste abzubilden“, so Wilkens-Lindemann. Dies sei, laut Angaben der Bürgermeisterin, ein wichtiges Signal für eine ausgewogene Vertretung der Interessen in der künftigen Gemeinderatsarbeit.



In der Reihenfolge von links nach rechts wurden aufgestellt: Carsten Lüllmann (Colnrade), Tim Kaliwoda (Colnrade), Leon Nixdorf (Beckstedt), Dr. Gerald Otto (Austen), Carsten Lindemann (Beckstedt-Strohe), Jörg Siegmann (Colnrade), Oliver Koch (Holtorf-Ostersehl), Heike Wolters (Colnrade), Michael Langebröcker (Holtorf) und Dr. Wolfgang Heinzl (Austen).

WILKENS-LINDEMANN

Mit Volldampf in die Sommerferien

Harpstedt – Die Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde (DHEF) bieten mit ihrer historischen Kleinbahn „Jan Harpstedt“ morgen und am Sonntag, 19. Juli, wieder Dampfzugfahrten zwischen Harpstedt und Delmenhorst an. Die Züge starten im Flecken um 9.30 und 14 Uhr sowie in Delmenhorst um 10.45 und 15.20 Uhr, heißt es in einer Pressemitteilung der DHEF.

Für Fahrgäste gibt es einen Büfettwagen sowie einen historischen Postwagen, in dem Briefe einen Sonderstempel erhalten. Die Strecke durch die Wildeshauser Geest eigne sich ideal für Ausflüge, wes-

halb die Mitnahme von Fahrrädern und E-Bikes in speziellen Güterwagen sehr beliebt sei.

Weitere Fahrttage sind der 9. August, das Jubiläumswochenende am 5. und 6. September, der 20. September, der 3. Oktober sowie Sonderfahrten im Advent und an Heiligabend.

Fahrpläne, Buchungsmöglichkeiten und weitere Informationen stellt der ehrenamtliche Betreiberverein unter jan-harpstedt.de oder telefonisch unter 04244/2380 zur Verfügung. Dort können sich auch Gruppen anmelden oder Sonderfahrten gebucht werden.

— ANZEIGE —



IHR SCHÖNSTER URLAUBSTAG!

76. Tarmstedter Ausstellung

10. – 13. JULI 2026

www.tarmstedter-ausstellung.de

76. Tarmstedter Ausstellung 2026 Vier Tage Sommer-Treffpunkt mit Urlaubsfeeling

Tarmstedt. Nur einen Steinwurf von Zeven entfernt öffnet die 76. Tarmstedter Ausstellung vom 10. bis 13. Juli 2026 wieder ihre Tore und verspricht ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. Das 18 Hektar große Gelände wird erneut zum Schauplatz für über 750 Aussteller, die eine breite Palette von Produkten und Aktivitäten rund um Wohnen, Garten, Freizeitgestaltung und Familienunterhaltung präsentieren. Familien mit Kindern dürfen sich wieder auf ein buntes Angebot freuen. Unterschiedliche Attraktionen auf dem Gelände sorgen für Unterhaltung und laden zum Mitmachen, Staunen und Entdecken ein. So wird der Ausstellungsbesuch für alle Generationen zu einem besonderen Sommererlebnis.

Beeindruckende Pferde-Shows
Das Tierschaugelände ist an allen Ausstellungstagen ein Highlight für Jung und Alt. Das Publikum kann sich auf faszinierende Reitvorführungen, Dressuren und Showprogramme freuen. Von der Präsentation alter Haustierrassen bis zu der Vorstellung erfolgreicher Zuchtarbeit bei den Tierschauen gibt es viel zu entdecken. Nach dem Erfolg im letzten Jahr startet am Freitag wieder das „Hobby-Horsing“ mit Vorführungen und Mitmach-Elementen. Hierauf freuen sich bereits viele Kinder und Jugendliche.

Abwechslungsreiche Kinderunterhaltung
Für strahlende Kinderaugen ist gesorgt: Mit Attraktionen wie Bungee-Jumping, Hüpfburgen, Riesenrad, Ballon-Künstler und vielem mehr. Ein

besonderes Erlebnis bietet der ADAC-Hubschrauber, der speziell für unsere kleinen Gäste ein Anziehungspunkt ist.

Highlights rund ums Wohnen und innovative Mobilität
Auch im Bereich Haus und Garten gibt es viel zu entdecken, da zahlreiche Aussteller ihre neuesten Angebote vorstellen. Für Mobilitätsbegeisterte sind wieder Fahrräder, E-Bikes, Quads und Elektro-Roller dabei, die für eine moderne und umweltfreundliche Fortbewegung sorgen.

Tickets online und vor Ort
Tickets sind auch 2026 wieder online erhältlich. Wer sich das Warten an der Kasse sparen möchte, kann sein Ticket auch vorab kaufen. Der Online-Vorverkauf läuft bereits. Ab Montag, 6. Juli kann man die Tickets



— Anzeige —

Landtechnik zum Anfassen: da haben sowohl die Kleinen als auch die Großen ihre Freude dran Foto: TA

dann auch direkt im Büro auf dem Ausstellungsgelände kaufen. Natürlich können Kurzsichtgeschlossene ihre Eintrittskarten sowohl im Online-Shop als auch direkt an den Tageskassen kaufen.

Die aktuellen Detailinformationen zum Programm und zu den Ausstellern werden ab Juni auf der Website www.tarmstedter-ausstellung.de veröffentlicht.